

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 122. Sonntag, den 2. Mai 1830.

Schulnachricht.

Durch eine vorzügliche Uebersetzung in alten Sylbenmaassen des Curculio vom Plautus, (44 S. in 8. gedr. bei Starik) hatte Herr Professor Fr. Wilh. Ehrenfr. Kost, Rector der Thomasschule, zur Anhörung feierlicher Reden eingeladen, die am 29. April von früh um 9 Uhr von fünf Schülern gehalten wurden, welche, nebst noch 13 andern, genannte wohlthätige Pflegerin der Wissenschaften mit der Universität vertauschten, wo ihre bereits erlangten Kenntnisse zu den besten Erwartungen berechneten. Herr Prof. v. Kost hatte der genannten Uebersetzung noch einige Nachrichten, die Geschichte der Thomasschule im verlaufenen Jahre betreffend, beigelegt, und aus ihnen haben wir für unsere geehrten Leser mit zwei Worten aus, was ihnen minder bekannt seyn dürfte. Dem Herrn Conrector M. Reichsbach, erfahren wir daraus, ist durch obrigkeitliche Verordnung vom 11. November vorigen Jahres der größere Theil seiner Lehrstunden entnommen und in der Person des Herrn M. Fahn ein Adjunkt gegeben worden, wodurch nun der Erstere nach vierzigjährigem Dienste, in welchem er für so viele hundert Jünglinge treuer redlicher Lehrer war,

sich in seinem Greisenalter eben so erleichtert, als anerkannt, sieht. Herr M. Schumann legte die Stelle der dritten Collaboratur zu Michaelis vorigen Jahres nieder, um als Professor nach Meissen zu gehn, und für ihn ist noch kein neuer, bestimmter Lehrer eingetreten gleichwie auch die erledigte erste Collaboratur bis Michaelis unbesezt bleiben soll. Von vier Lehrern dieses uralten Gymnasiums, das im vorigen Jahre im Aeußern wie im Innern gänzlich neu organisirt ward, sind vier neue Schriften und Abhandlungen erschienen, und die große Reform des Instituts selbst, welche, was den Bau betraf, am 19. Juni vorigen Jahres begann und bis zum 20. November dauerte, wird, wie uns Hoffnung gemacht wird, Gegenstand einer ausführlichen Schrift werden. Von den liberalen Gesinnungen, welche edle Schulfreunde gezeigt haben, sind in der Einladungsschrift noch einige nachträgliche Beweise außerdem mitgetheilt, dessen wir schon in unserm Blatte, Nr. 150, S. 1018, vorigen Jahres, 2ter Bd., anführten. Die Zahl sämmtlicher Schüler betrug im letzten Quartale 165. Von Ostern 1829 bis dahin 1830 wurden 38 aufgenommen; abgegangen sind acht zu Michaelis, und achtzehn jetzt zu Ostern. Ihnen